

Fentanyl

Ist Harm Reduction bei Fentanyl möglich?

Dirk Schäffer
Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Fentanyl was ist das eigentlich

- **sehr potentes synthetisches Opioid**
- **starke schmerzlindernde und beruhigende Wirkung**
- **Einsatzgebiet: Behandlung starker chronischer Schmerzen, OP**
- **verschiedene Darreichungsformen (Lolly, Lutschtablette, Nasenspray und Pflaster)**
- **Pflaster in 7 verschiedenen Wirkstärken**

Risiken des Fentanylmißbrauchs

Fentanyl ist ca. 80-100 mal potenter als Morphin

Ca. 70 letale Überdosierungen durch Fentanyl in 2015 in Deutschland (USA 5.500)

Drogentodesfälle resultieren aus Fehlinterpretationen des Wirkstoffgehalts

- **Dosisangabe auf Pflasterverpackungen **Mikrogramm/h****
- **100 Mikrogramm = 0,1 Milligramm**

Die Dosis macht das Gift

Dosis

100 Mikrogramm pro Stunde

Gesamtwirkstoffgehalt

23,12mg

Vergleichbare Dosis Methadon

300 - 400mg !!!



Maßnahmen der Risikominderung

iv Konsum von Fentanyl bleibt immer risikoreich

User über Gesamtwirkstoffmengen informieren z.B. Aushang
in Einrichtungen

Niemals ganze Pflaster auskochen, sondern in 2, 4 oder mehr
Teile zerschneiden

Beispiel



50 µg

100mg Methadon

Pflaster in 2 gleiche Teile schneiden

2 iv Injektionen entsprechend je
100mg Methadon

Maßnahmen der Risikominderung

**Information zu bereits benutzten Pflastern aus KKH,
Pflegeheimen, Hospizen etc**

- Bereits benutzte und entsorgte Pflaster enthalten noch
ausreichend Wirkstoff um Überdosierungen auszulösen

Benutzte Pflaster immer so handhaben wie neue Pflaster

Konsumenten mit Naloxon ausrüsten – Naloxon geeignet bei
Fentanylüberdosen

Sensibilisierung von Ärzten

Maßnahmen der Risikominderung



Kostenfrei bestellbar über

<https://www.aidshilfe.de/shop>

per Mail

versand@dah.aidshilfe.de

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**

Dirk.Schaeffer@dah.aidshilfe.de